

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Spiritualität für Gestresste

Können Gestresste spirituell sein? Pfarrerin Rahel Balmer und Pfarrer Philipp Koenig sind auch manchmal gestresst – und versuchen sich in Spiritualität. Sie haben ein paar Spiele zusammengetragen, die ihnen helfen, wenn sie gestresst sind. Vielleicht helfen sie auch Ihnen?

Spiel 1: Genau sein: Beobachten Sie etwas genau. Sehr genau. Übergenau. Tun Sie nichts anderes als genau beobachten. Z.B. einen Käfer, der durchs Gras krabbelt. Sein Panzer glänzt schwarz-blau; seine Beine suchen Halt im Gräserdschungel; seine Fühler schwenken hin und her. Seien Sie gwundrig. Forschen Sie. Was tut der Käfer jetzt? Und jetzt? Und jetzt? – Konzentration beruhigt und sammelt uns. Unser Hirn kann gleichzeitig nur an EINE Sache denken. In diesem Moment bleibt kein Platz für quälende Gedanken. Wer nur beobachtet, wer nur beim Käfer ist, ist nicht zugleich im Stress. Vielleicht erfreuen Sie sich sogar am Käfer?

Die Welt, wie sie ist

Spiel 2: Innehalten: Halten Sie im Hamsterrad des Alltags kurz an. Eine kurze Unterbrechung genügt. Bleiben Sie stehen und nehmen Sie die Welt wahr, wie sie ist. Schauen Sie – statt nur zu sehen; lauschen Sie –

statt nur zu hören; fühlen Sie – statt nur zu tasten; riechen Sie. Vielleicht gibt es auch etwas zu schmecken. – Innehalten ist die kürzeste Definition von Religion, hat der katholische Theologe Jean Baptiste Metz gesagt.

Im Schatten ein Pfad

Spiel 3: Singen Sie ein einfaches Lied. Wieder und wieder. Vielleicht bis Sie es auswendig können. Das Lied sollte Ihre Gefühle ausdrücken und gut tun. Ein Beispiel eines Kirchenliedes: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht. Alles ist Gnade, fürchte dich nicht.» – Das Lied nimmt ernst, dass es auch Schatten gibt. Schatten darf sein. Stress darf sein. Überforderung darf sein. Aber da ist ein Pfad, auf dem wir unterwegs sind. Wir sind nicht erstarrt. Die Gnade entlastet uns davon, alles aus eigener Kraft stemmen zu müssen.

Psalm herausschreien

Spiel 4: Psalmlesen: Lesen Sie einen Psalm aus der Bibel. Laut. Stellen Sie sich vor, was Sie lesen. Langsam sollen Bilder aufsteigen. – Die Psalmen bringen alle Gefühle zur Sprache von Hass bis Liebe, von Verzweiflung über Wut und Ekel zur Freude. Im Psalm 22, einem Klagepsalm, steht «Baschanbüffel umringen mich.» Welches sind die Baschanbüffel, die Sie stressen? Verbinden Sie die Worte mit sich selbst. Jammern Sie mit!

Klagen Sie! Nerven Sie sich! Geben Sie dem Stress eine Form: Das kann Abschreiben sein, Herausschreien, Umschreiben, Zeichnen, Tanzen oder etwas anderes, das Ihnen liegt.

Stossbeten

Spiel 5: Stossgebet: Wer betet, äussert sich. Wer betet, bringt Inneres nach aussen. Wer betet, richtet sich auf

Anderes aus als das eigene Ich. Wer betet, bleibt nicht allein. Ob wir dieses 'Andere' als Kraft, als höhere Macht, als letzte Wirklichkeit, als Vater oder Mutter im Himmel oder als Lebensenergie bezeichnen, ist nicht entscheidend. Der Stress will ausgesprochen, ausgestossen werden, darum geht es. Deshalb Stossgebete, die uns mit dem Heiligen verbinden: Beim Warten in der Menschentraube auf den Bus: «Segne diese Menschen.» Im Stress: «Was soll das!» Vor dem Essen: «Danke!» Beim Staunen oder nach einem Streit: «O my G*dl!» Beim Abschied: «Bhüet di



© James Wainwood, Unsplash

Wer hört den Gruss des schillernden Käfers am Wegrand? Vielleicht entführt er Sie für einen Moment aus Ihrem Stress.

Gott.» Oder «A dieu.» Vor dem Einschlafen ein kleines Abendgebet: «Müde bin ich und ich überlasse mich dem Schlaf; überlasse dir, G*tt, alle Menschen, die ich heute traf». Hier können alle in Gedanken vorüberspazieren, denen wir tagsüber begegnet sind, die Lieben und die Lästigen. Überlassen Sie alle der Obhut von G*tt. Morgen können Sie sich wieder selbst kümmern.

Kauen

Spiel 6: Nur EINEN Bissen lang. Kauen Sie 36 Mal. Nur das.

Sunder warumbe

Ob diese Spiele oder Übungen etwas nützen gegen Stress? Vielleicht. Aber in der Spiritualität geht es nicht um Nutzen. Spiritualität geschieht 'sunder warumbe' (ohne Warum), wie der deutsche Mystiker Meister Eckhart aus dem 14. Jahrhundert geschrieben hat. Und auch ohne 'Wozu'. Spiritualität ist wie Schwimmen: irgendeinmal ist genug geredet und ich muss ins Wasser steigen. Spiritualität will ausprobiert und erlebt werden. Und genossen werden, 'sunder warumbe'.

RAHEL BALMER UND PHILIPP KOENIG

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Gottesdienste

Sonntag, 6. August, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Carolin Weimer

Sonntag, 13. August, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 20. August, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zum Thema: Was können wir bewirken?
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 20. August, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg,
Industriestr. 8
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Pfrn. Sarah Sommer und
Pfrn. Carolin Weimer
(s. Ins. Seite 14)

Sonntag, 27. August, 10 Uhr
Magglingen, beim Schutzdach, in der Nähe des Restaurants Homatt
Berg-Gottesdienst mit Pfrn. Rahel Balmer
Musikalische Begleitung: Gemischter Chor Magglingen-Leubringen
(s. Ins. Seite 14)

Sonntag, 27. August, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Vesper: 'steinhautonwelten'
mit Pfr. Philipp Koenig,
Esther Schmelcher,
Philipp Läng und Pascale Van Coppenolle
(s. Ins. Seite 14)

Friedensgebet in Nidau

Nach den Sommerferien:
23. August, 18.30-19 Uhr
bei der Kirche Nidau

Heimgottesdienste

Dienstag, 8. August, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfarrer Jacques Dal Molin

Dienstag, 15. August, 14.30 Uhr
Alterszentrum Esplanade,
Neumarktstr. 35
Pfarrer Jacques Dal Molin

Mittwoch, 16. August, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfarrer Stefan Affolter

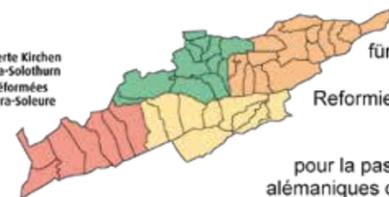
Donnerstag, 17. August, 10.30 Uhr
Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfarrer Philipp Koenig

Mittwoch, 23. August, 10.30 Uhr
Alterswohnheim Büttenberg,
Geyisriedweg 63
Pfrn. Ruth Schäfer

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Das biblische Goschen in Ägypten

Goschen (in alten Übersetzungen auch Gosen genannt) ist eine Landschaft im östlichen Nildelta Ägyptens. Dieses Land hat der Pharao gemäss dem ersten Buch Mose den Nachkommen Jakobs als Weide- und Siedlungsgebiet gegeben. Dies geschah, weil es sich bei den Hebräern um Viehhirten handelte. Im Kapitel 47 Vers 6 wird das Land sogar als «das Beste des Landes» Ägypten bezeichnet, weil es für die Viehhaltung offenbar sehr gut geeignet war.

Die Geschichte von Goschen und seiner Bedeutung im Leben der Patriarchen beginnt mit dem Bericht von Joseph, dem bevorzugten Sohn Jakobs.

Josephs Leben nahm eine unerwartete Wendung, als seine eifersüchtigen Brüder ihn in die Sklaverei verkauften und ihn nach Ägypten führten. Doch durch Gottes Vorsehung stieg Joseph schliesslich zu einer Machtposition in Ägypten auf

Aus Goschen begann das Volk Israel seinen Auszug aus Ägypten.

Dieses Gebiet war bekannt für sein reiches landwirtschaftliches Potenzial.

Dies macht es zu einem idealen Ort für die Ansiedlung und das Gedeihen der Israeliten. Es wird angenommen, dass der Name «Goschen» selbst semitischen Ursprungs ist, was auf eine Verbindung zu den frühen hebräischen Siedlern in der Region schliessen lässt.

Allgemein wird Goschen heute als ein Gebiet im östlichen Nildelta identifiziert, das gewöhnlich mit der Region um das Wādī t-Tumēlāt gleichgesetzt wird

Goschens Rolle im Leben der Israeliten geht über seine historische und geografische Bedeutung hinaus, da er auch als Symbol für Gottes Vorsehung und Schutz dient.

Die Israeliten wohnten über die folgenden Jahrhunderte im Lande Goschen, mehrten sich und wuchsen zu einem grossen Volk heran. Während der zehn ägyptischen Plagen wurde das Land Goschen nicht von Stechmücken befallen und dort fiel auch kein Hagel.

RUEDI KLEINER, PFARRER



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE



© rechner, Unsplash

SOLIDARISCHE KIRCHE



gegen den Strom – mit dem Strom

Camino 2023, 25. Juni bis 1. Juli: Von Chur nach Biasca auf dem alten Kaiserweg

Am Sonntag vor 7 Uhr traf sich unsere kleine Gruppe von wanderfreudigen, abenteuerlustigen Frauen zwischen 64 und 82 Jahren am Bahnhof Biel. Das Gepäck (ausser dem Tagesrucksack) wurde von unserem kompetenten Chauffeur René Corda in das Begleitfahrzeug verfrachtet. Im Zug Richtung Graubünden konnten nun bereits erste Kontakte geknüpft oder bestehende vertieft werden.

In Versam/Safien ausgestiegen, gab es zur Stärkung eine Kaffeepause – und dann begann unsere lange Pilgerwanderung! Gleich zu Beginn beeindruckten uns die imposanten Felsformationen der Rheinschlucht. Weiter ging es in mehreren Etappen dem Vorderrhein entlang flussaufwärts über Ilanz und Rabius bis Disentis. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren wir dankbar für jeden Wegabschnitt unter schattenspendenden Bäumen. Ab Disentis gab es einen Richtungswechsel nach Süden, und nach einer kur-

zen Postautofahrt bis Curaglio begann der Aufstieg zum Lukmanierpass. Jeder Schritt führte uns weiter in eine erhabene Bergwelt, entlang blühender Wiesen, weidender Schafen und Ziegen, Bergbauern beim Heuen und pink leuchtenden Alpenrosen! Auf der Passhöhe auf über 1900 m ü. M. wehte uns ein kühler Wind entgegen. Es folgte ein mystischer Abstieg durch Nebelschwaden nach Olivone. Am nächsten Tag folgten wir dem 'Sentiero Rustico' bis Acquarossa, teils in strömendem Regen. Auf der letzten Etappe bis Biasca erwartete uns wieder blauer Himmel und Sonnenschein, wie es sich für die Sonnenstube Tessin gehört.

Unterwegs haben wir viel zusammen gelacht, geplaudert, gelitten, gegessen und getrunken – aber uns auch im Schweigen geübt oder im Singen von Liedern in alten Kirchen und Kapellen! Es galt auch, aufeinander Rücksicht zu nehmen, zu warten, gemeinsam Entscheidungen zu treffen

oder Konflikte zu lösen. Übernachtet haben wir in den Klöstern Ilanz und Disentis, in kleinen Hotels und sogar in einer Jurte! Elsbeth Caspar hat alles super organisiert. Zudem gab sie uns täglich inspirierende Texte und Segenssprüche mit auf den Weg, die uns durch den Tag begleitet haben.

Dank den beiden Pilgerbegleiterinnen Regula Säggerer und Anneliese Lang haben wir die täglichen Strecken gut gemeistert, und alle haben es bis zum Ziel geschafft! Bravo! Auch kleinere Umwege gehörten dazu – wie im richtigen Leben.

Abends dankbar ankommen und ausrufen – morgens wieder mit neuem Mut aufbrechen – zusammen unterwegs sein – auftanken können in einer wunderschönen Natur, eine wertvolle Erfahrung!

THERESE BERNHARD

Die neue Praktikantin bei der Sozialberatung

Lara Al Ghandour stammt aus Biel

Mein Name ist Lara Al Ghandour, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und studiere Soziale Arbeit im 8. Semester an der Berner Fachhochschule. Ursprünglich aus Biel stammend, befindet sich meine neue Wahlheimat in Olten im Kanton Solothurn. Daher freut es mich umso mehr, ab Mitte August im Zuge meines zweiten Praktikums bei der reformierten Kirchgemeinde in Biel, für eine Weile in meine Heimatstadt zurückzukehren. Soziale Arbeit bedeutet für mich, sich

der Vielfalt an Herausforderungen mit denen Menschen sich in ihrem Lebensalltag konfrontiert sehen anzunehmen und gemeinsam und auf Augenhöhe nach nachhaltigen Lösungen zu streben. Eine Arbeit, die mir Sinn gibt und mich mit Zufriedenheit erfüllt. Auf bald!

LARA AL GHANDOUR



SOUVENIRS

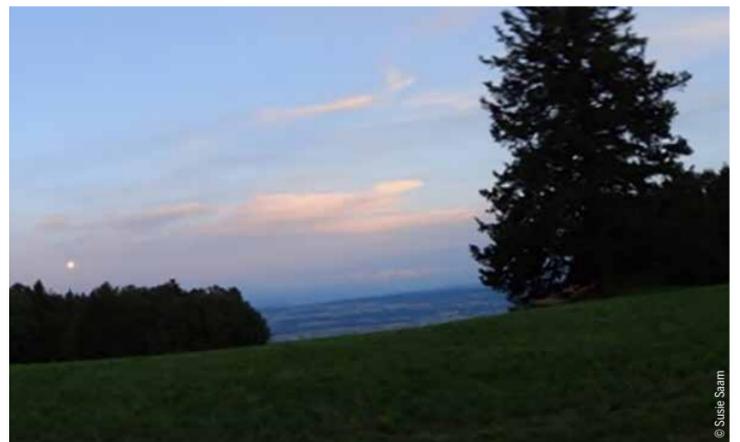


GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 20. August, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg, Industriestr. 8
Pfrn. Sarah Sommer und Pfrn. Carolin Weimer
Stille – Singen – Beten



Berg-Gottesdienst

Sonntag, 27. August, 10 Uhr
Magglingen, beim Schutzdach, in der Nähe des Restaurants Hohmatt
Berg-Gottesdienst mit Pfrn. Rahel Balmer

Musikalische Begleitung: Gemischter Chor Magglingen-Leubringen
Sigristendienst: Katharina & Samuel Güdel

Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro offeriert. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Picknick, Getränke, Geschirr und Besteck bitte selber mitbringen.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kapelle Magglingen statt.
Wegbeschreibung: Ab Bergstation Magglingenbähnli Richtung Hohmatt ca. 50 m der Hauptstrasse entlang, dann rechts hinauf zur alten Sporthalle. Dahinter beginnt ein Fussweg, der in ca. 45 Minuten zur Hohmatt und anschliessend zum Schutzdach führt. Ab Parkplatz End der Welt Richtung Hohmatt, dann zum Schutzdach.
Wer mit dem Auto anreist: bitte benutzen Sie den kostenlosen Parkplatz Hohmatt und nicht die Parkplätze entlang der Strasse. Diese sind den Gästen des Restaurants Hohmatt vorbehalten.



steinhautonwelten

Kunst-Vesper: Sonntag, 27. August, 17 Uhr
Stadtkirche Biel
Im Zentrum stehen Steinblöcke, die während der Kunstvesper von der Steinbildhauerin Esther Schmelcher mit Hammer und Meissel bearbeitet werden. Diese Geräusche haben unmittelbar mit der Kirche zu tun – über Jahrzehnte hat es an diesem Ort so geklungen.

In einer eigens entworfenen musikalischen Choreografie spielen dazu Pascale Van Coppenolle (Orgel), Philipp Läng (Klangobjekte, u.a. ein 'Walfisch') und – auf einer mechanischen Schreibmaschine – Philipp Koenig (Gedanken zur Gegenwart).

Die Arbeit am Stein und das Spielen an der Orgel werden zusätzlich gefilmt und auf Leinwand übertragen. Diese Projektion wird im Laufe der Vesper von Esther Schmelcher weiter bearbeitet.

KLANG

Seelenklänge – Klangmeditationen

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingeln bringen

Dienstag, 8. August, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte



Orgelspaziergang der Schüss entlang

Samstag, 26. August

13.30 Uhr Zwinglikirche Bözingen, Rochette 8
 Orgelkonzert mit Steffi Scheuner
 Spaziergang der Schüss entlang bis zur Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

14.50 Uhr Präsentation der Stephanskirche in Mett
 durch Nathalie Caccivio
 Apéro im Garten

15.30 Uhr Spaziergang der Schüss entlang bis zur Pasquartkirche, Seedorf 99A

16.30 Uhr Orgelkonzert mit Sara Gerber
Pasquartkirche, Seedorf 99A
 Spaziergang bis zur Stadtkirche, Altstadt, Ring 2

17.30 Uhr Orgelkonzert Hauptorgel und Schwalbennestorgel
 mit Pascale Van Coppenolle

Kollekte (Richtpreis ein Konzert CHF 20.– / ganzer Nachmittag CHF 40.–)



Begegnung und Bewegung im Sommer-Café Santé Thema «Illusion»

Freitag, 11. August, 14.30-17 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 15A

Wegen der Sanierung des Paulushauses findet der Nachmittag im Calvinhaus statt!

Ist eine Illusion nur eine Sinnestäuschung oder kann sie auch eine hilfreiche Strategie sein? Was verstehen wir überhaupt unter diesem Begriff? Ist glauben Illusion? Dieser tiefgreifenden Frage gehen wir mit Pfarrer Philipp Koenig auf den Grund. Heidi Annaheim gestaltet den Bewegungsteil.

Kosten: Kaffeeekässeli

Auskunft und Anmeldung bis am Mittwoch 9. August: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

Pilgertag – Wasser des Lebens

Montag, 21. August, 09.30 Uhr

Bahnhof La Sarraz

(ÖV Biel ab 8.16 über Yverdon
 Bern ab 7.48 über Neuchâtel-Yverdon)

Wir wandern von La Sarraz dem 'milieu du monde', der Wasserscheide von Rhein und Rhone, dem Wasser entlang durch das Tal der Engel zum Wasserfall des Dard bis nach Romainmôtier. Eine Tagesreise mit spirituellen Akzenten, Klängen und Gedanken, bis zur Abtei mit uralter Klosterkirche.



Wanderzeit 3 Std. (11 km)
Infos Simon Jenny, 079 207 52 19
 Theo Hofer, 079 206 26 27

Mitnehmen Picknick, Wanderstöcke sinnvoll
Kosten CHF 100.– (Reduktion möglich)

Reisebegleitung Theo Hofer – Blue Community, ökumenische Akademie
 Elisabeth Anna Jenny – Bewegung, Rituale
 Simon Jenny – spirituelle Impulse, Musik

Anmeldung per E-Mail an frisch.oekumenische.akademie@gmail.com

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Kochkunst aus aller Welt – Ukraine

Mittwoch, 30. August, 12 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Die Ukraine ist ein riesiges Land – die Schweiz hätte rund 14x darin Platz – aber vergleichsweise dünn besiedelt. Die Nord-Südausdehnung liegt etwa zwischen den Breitengraden von Bologna (IT) und Rotterdam (NL). Am 24. August 1991 verkündete der Oberste Rat in Kiew die Schaffung eines unabhängigen Staates Ukraine, der erstmals auch international als souveräner Staat anerkannt wurde.

Der Grossteil der Bevölkerung gehört einer christlich-orthodoxen Kirche an. Daneben gibt es Muslim:innen, reformierte Christ:innen und Jüd:innen.

Die Ukraine wird oft als Kornkammer Europas bezeichnet. Neben Getreide werden auch Obst, Gemüse und Reben, sowie Zuckerrüben und Kartoffeln angebaut.

Kulinarisch kommen viele Einflüsse vor allem aus der osteuropäischen (slawischen), aber auch aus der russischen und türkischen Küche. Besonders Suppen werden gern gegessen, oft als Vorspeise. Allgemein ist die Küche eher währschaft. Beliebt sind Wareniki, gefüllte Teigtaschen, die aussehen wie überdimensionierte Ravioli. Daneben gibt es unzählige Gemüsesorten und Salate. Getrunken wird v.a. Tee, Mineralwasser, Fruchtkompottgetränke oder Kwas, ein vergorenes Brotgetränk.



Kosten: Erwachsene CHF 12.– | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–

Anmeldung bis am Montag 28.08.: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch



Es hat sich gelohnt!

Mit Sonne, weitgehend guter Stimmung und vielen Gesprächen über die Notwendigkeit einer Gleichbehandlung aller Flüchtlingsgruppen in der Schweiz kann die Standaktion des Arbeitskreises für Zeitfragen vom Samstag, 17. Juni 2023 beschrieben werden. Seit gut eineinhalb Jahren hat die offizielle und die zivilgesellschaftliche Schweiz eine – für die letzten Jahre – beispiellose und begrüssenswerte Solidarität mit Geflüchteten aus der Ukraine gezeigt. Allerdings stellt sich dadurch auch zunehmend die Frage, warum andere Flüchtlingsgruppen nicht einmal annähernd die gleiche Solidarität erfahren. Die Gründe dafür wären noch zu erforschen. Uns geht es bei dieser Diskussion aber nicht darum, dafür zu plädieren, den einen etwas wegzunehmen und den anderen zu geben, im Gegenteil! Wir möchten, dass alle Geflüchteten zu gleichen Bedingungen empfangen werden bezüglich Beherbergung, Zugang zu medizinischen Leistungen, finanzieller Unterstützung wie auch der zivilgesellschaftlichen Solidarität, beispielsweise beim Solidaritätsmodell mit Gastfamilien. Mehr Menschenrechte und mehr Menschenwürde für alle Flüchtlingsgruppen könnten bestimmt einen Beitrag zum sozialen Frieden, auch hier in Biel, leisten.

Mit 'Es hat sich gelohnt' ist das Fazit der Kollegin vom katholischen Pastoralraum Biel-Pieterlen wiedergegeben, welche die Standaktion zum Flüchtlingstag mitgestaltet hat. Damit ist zusammengefasst, wie gut diese Sensibilisierungsaktion gelungen ist.

Als weitere Partnerorganisationen waren dabei:

- Die Schweizerische Flüchtlingshilfe, welche nebst Informations- und Sensibilisierungsmaterialien beliebte Giveaways wie Luftballons und Malstifte für Kinder und Jugendliche beigegeben hat. Dies lockte viele Menschen an den Stand, teilweise auch Eltern, welche nicht von vornherein die Forderung nach Gleichbehandlung aller Flüchtlingsgruppen verstanden haben oder zum Teil gar nicht für eine gleichberechtigte Solidarität mit allen Flüchtlingsgruppen waren/sind.
- Der Verein Frauen in Bewegung bot mithilfe von Freiwilligen kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern an, was die Attraktivität unseres Standes zusätzlich erhöhte.
- Der Blutspendedienst des SRK war ebenfalls präsent mit Informationsmaterial.

Wir werden im kommenden Jahr diese Aktion wieder in ökumenischer Zusammenarbeit durchführen.

Die Bilder vermitteln einen kleinen Einblick. NOËL TSHIBANGU

Zum Frauenstreik 2023

Seit 1981 ist die Gleichberechtigung in der Schweiz im Gesetz verankert. Vieles hat sich seither zum Besseren gewandt, vieles bleibt noch anzupacken. Die Anliegen 2023 wurden in den Medien genannt: Zeit, Lohn, Respekt.

Zeit für Sorgearbeit, angemessene Entlohnung gerade auch im Care-Sektor, Respekt gegenüber den Leistungen der Frauen, die nach wie vor die Mehrheit der Verantwortung für die Familien tragen, vielfach in schlecht entlohnten Branchen arbeiten, bei der Pensionierung oft nur halb so viel Geld zur Verfügung haben wie die Männer.



Die Rahmenbedingungen sind in der Schweiz nach wie vor nicht ideal für Familien mit Kindern im Schulalter – es fehlt an Tagesschulen, auf dem Land oft auch an KiTa-Plätzen und vor allem an einem Steuersystem, das den Aufwand der Doppelbelastung belohnt. Respekt aber auch in den Köpfen: Die Wahl eines Berufes und einer klaren Vorstellung, wie wir das Leben gestalten möchten, hängt von guten Vorbildern und einer starken Bildung ab. Daran gilt es noch vermehrt zu arbeiten.

Eine friedliche Stimmung am Tag selbst und an der Demo in Bern strafte den Mediendiskurs Lügen, wonach sich die linken mit den bürgerlichen Frauen gestritten hätten.

Dem liegt auch eine falsche Vorstellung einer sozialen Bewegung zu Grunde: Natürlich diskutieren die Menschen und ringen um Positionen, die jüngeren mit den nicht mehr so jungen und die neu engagierten mit den altgedienten.

Aus diesen Diskussionen entstehen neue Ideen und die Chancen, gemeinsame Handlungsansätze zu entwickeln.

Die Frauenbewegung war schon immer integrativ und ging mit gesellschaftlichen Anliegen voran: Die Anliegen sind nicht radikaler geworden, sie werden höchstens klarer benannt.

So hiess der Streik im Jahr 2023 feministisch, weil diese Wortwahl alle integriert.

Die drei Bieler Gemeinderätinnen jedenfalls nahmen die Forderungen – notabene fast die gleichen wie vor vier Jahren – gemeinsam entgegen und versprachen, ihr Bestes zu deren Umsetzung beizutragen. SABINE SCHNELL, KIRCHGEMEINDERÄTIN BILDUNGSKIRCHE

Eine Einordnung des AfZ zum Frauenstreik 2023

Gleichstellungs- und Gleichberechtigungsfragen sind immer noch sehr aktuell. Sie betreffen nicht nur allein die Frauen, sondern gleichermassen auch die Männer, jung und alt, Einheimische und Zugewanderte, also die Gesamtgesellschaft. Der Arbeitskreis für Zeitfragen unterstützt gesellschaftspolitische Initiativen und Diskussionen zu diesen Themen. Er steht in Verbindung mit zivilgesellschaftlichen Organisationen wie auch mit staatlichen Akteuren und strebt Kooperationen diesbezüglich an. Der Frauenstreik ist in diesem Sinne als wichtiger öffentlichkeitswirksamer Kristallisationspunkt unterstützungswürdig. NOËL TSHIBANGU

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Kinderfest

Samstag, 19. August, Bieler Altstadt, Kirchenterrasse
 Hinter dem Kinderfest steckt die Gruppe Vieille Ville Active. Sie organisiert das Fest mit der Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern und Gönnern. Unzählige Organisationen laden an ihren Ständen die Kinder zum Spielen und Basteln ein. Auch wir von der Kirchgemeinde sind mit unserem Plattenspieler und Buttonmaschine wieder mit dabei. Uns finden Sie auf der Kirchenterrasse.

Kinder aufgepasst: Sommerangebot in den Ferien!

Das Sommerferienangebot ist für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sowie für Kinder unter 7 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson offen.

Baden im Strandbad Nidau
Mittwoch, 16. August
Treffpunkt: 11 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
Rückkehr: 17 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154



Anmeldung schicken an
 Jasmin Gonçalves, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel, per Mail an jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch oder per WhatsApp an 079 798 13 88

Spielabend im Wytttenbachhaus mit Znacht

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
 steht das Wytttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Praktikumsbericht von Malik Nünlist (KiJuFa)

Ein Rucksack voll neuer Eindrücke

Ende Juli kam mein Praktikum bei der Abteilung Kinder Jugend Familie (KiJuFa) zu einem Schluss. Während diesem Jahr erhielt ich tiefen Einblick in die Strukturen und vielseitigen Angebote der deutschsprachigen reformierten Kirchgemeinde Biel. Mich hat beeindruckt, wie viel die Reformierte Kirche religionsunabhängig für die Öffentlichkeit leistet. Konkret wären da Angebote wie der Kinder- und Jugendtreff, der Mittagstisch 'Kochkunst aus aller Welt', Sozialberatung und vieles mehr. Ich denke, dass die Reformierte Kirchgemeinde Biel ein wichtiges Standbein des Bieler Sozialwesens ist. Während meines Praktikums erlebte ich viel Aufregendes. Ich stand mehrmals auf der Bühne, um interaktive Teile von Jugendgottesdiensten unter dem Label 'Invenio' zu moderieren. Ich durfte Jugendliche, die im Vorjahr konfirmiert wurden, nach München begleiten, die 6. Klasse KUW über Auffahrt in ein Lager in Solothurn und die 9. Klasse KUW in das Konflager. In der 'Langen Nacht der Kirche' am 2. Juni, durfte ich beim Organisieren einer Disco in der Bieler Stadtkir-

che mithelfen und viele Besucherinnen und Besucher zum Staunen und Tanzen bringen. Jede Veranstaltung war für mich einzigartig. Lediglich der Kinder- und Jugendtreff in Mett war eine wöchentliche Konstante. Ich empfand diesen als sehr herausfordernd, sinnstiftend und schön. Verschiedene Kulturen treffen aufeinander, die Kinder kamen zahlreich und mit einer Menge Energie. Das Einhalten grundlegender Regeln wie gegenseitiger Respekt und Sorge zum Material tragen, war nicht für alle einfach. Entsprechend musste ich nicht selten Grenzen aufzeigen und in wenigen Fällen sogar ein Kind für einen Tag vom Treff verweisen. Aber genau diese Kinder profitieren meiner Meinung nach am meisten davon, in diesem geschützten Rahmen solche Erfahrungen zu machen. Es hat mich glücklich gemacht zu beobachten, wie die einzelnen Kinder, aber auch alle als Gruppe wachsen. Auf die Unterstützung des KiJuFa-Teams konnte ich stets zählen. Ich habe die Zeit mit den drei Kolleg:innen Jasmin, Thommy und Nadine sehr genossen. Der Abschied fällt

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
 für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse.
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
7. Juli, Wasserspiele & Elterntreff
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
 Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch, 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56,
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Sonntag, 31. August, 16 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
 Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren.
 Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr (ausser Schulferien)
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
 Elternabend für Eltern und Schüler*innen mit Znacht
Dienstag, 29. August, 18.30-20.30 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch



mir entsprechend schwer, auch wenn ich schon auf das nächste interessante Praktikum blicke. Ab Mitte August starte ich bei der Fachstelle Arbeitsintegration Biel. Gegensätzlicher könnte es nicht sein. Ich verlasse die KiJuFa mit einem Rucksack voll neuer Eindrücke und einem guten Gefühl, danke!

MALIK NÜNLIST



Vortragsreise Comundo

Verbesserte Lebensbedingungen für Senior:innen in Peru
Dienstag, 29. August, 15-17 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Fabienne Haldimann, Sozialarbeiterin aus dem Kanton Bern, arbeitet und lebt seit Januar 2022 als Fachperson für Comundo, die Schweizer Organisation für Personelle Entwicklungszusammenarbeit. In Cusco, Peru, unterstützt sie eine christlich inspirierte Organisation dabei, die Lebensbedingungen der Senior:innen zu verbessern.

Inhalt: • Vortrag über den Landeskontext, die Arbeit und die Rolle von Fabienne Haldimann als Fachperson von Comundo und Vorstellen des Projektes 'Ein würdevolles Leben für Senior:innen' (30-40 min)
 • Fragen und Diskussionen
 • kleines Apéro
Kosten: Kaffeeekässeli
Referentin: Fabienne Haldimann
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNGEN: SAVE THE DATE

Interkonnessionelles Afrikafest

Samstag 9. September 2023, 10.22 Uhr, in und um die Stadtkirche Biel, Ring 2

Im Programm: Marktstände, Infostände, Konzerte und Workshops, kulinarische Spezialitäten, Palaverbaum, Entdeckungen und vieles mehr!



Wer einen Stand anmelden möchte, **meldet sich bis 15. August bei:** Noël Tshibangu, noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch, 079 858 04 32

Helfer:innen und Kuchenspenden, ankündigen bei:
 Susanne Hosang, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch, 079 754 43 76

Informationsabend Afrika

21. September, ca. 18 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Jessy Eben ist eine Powerfrau aus Kamerun. Sie ist zuständig für die direkten Partnerschaften der Presbyterian Church in Cameroon PCC, notabene als eine der ganz wenigen Frauen im Kader. Sie kommt am 21. September nach Biel und stellt sich unseren Fragen.



Infos: Susanne Hosang, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch, 079 754 43 76

Das Foodsave-Bankett kommt nach Biel!

23. September, 16-20 Uhr, Robert-Walser-Platz (hinter dem Bieler Bahnhof)
Eröffnung 16 Uhr | Apéro ab 17 Uhr | Znacht ab 18 Uhr

Das Organisationskomitee lädt die Bieler Bevölkerung am Samstag, 23. September 2023 von 16-20 Uhr zu einem schmackhaften Dreigangmenü auf dem Robert-Walser-Platz in Biel ein. Aufgetischt wird für 500 Personen und rund 100 elfer*innen sorgen für den reibungslosen Ablauf.



Wer dem Foodsave-Bankett schon im Vorfeld mit einer Spende zum Erfolg verhelfen möchte, kann hier aktiv werden: Vision 2035, Marktgasse 34, 2502 Biel, IBAN CH10 0839 0034 2133 1000 0 'Vermerk Foodsave'.

Koordination: Maria Ocaña, zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Wegen Umbau- und Renovationsarbeiten im Paulushaus finden diese Veranstaltungen an anderen Orten statt.

TISCH

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 9. August, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

SpaghettiplauschimWyttbachhaus
Freitag, 25. August, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt – Ukraine
Mittwoch, 30. August, 12 Uhr
NEU: Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Montag davor:
032 365 35 36 oder
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr, Solothurnstr. 21
(ausser während den Schulferien)
Möglichkeit für Begegnung und Austausch
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Jeden Mittwoch, ab 13.30 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 8. August, 18.45-19.15 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Morgensingen
Dienstag, 22. August, 9 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 24. | 31. August, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 22. August, 9.30-11 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

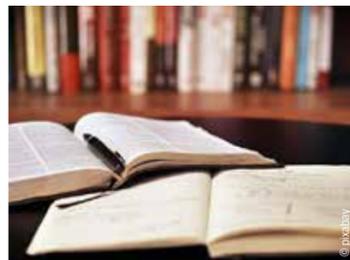
Lesetreff
Donnerstag, 24. | 31. August, 9-11 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Susie Saam
Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

GESPRÄCH

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 2. August, 9.30-11 Uhr
Salomegasse 15, Biel
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats.
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

Turmtreff
Dienstag, 8. August, 19 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

MENSCH MÄNNER
'Ein ganzes Leben'
von Robert Seethaler
Dienstag, 22. August, 19-21 Uhr
Ischerweg 11
Literatur-Abend unter der Leitung von Martin Mosimann.
Wir besprechen zusammen das Buch von Robert Seethaler: 'Ein ganzes Leben'.
Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15
oder marc.knobloch@bluewin.ch



BEWEGUNG

Wytt-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer.
Leitung und Kontakt: Lucia Gobat, 032 373 42 83

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
Kontakt: Pfarrerin Ruth Schäfer, 079 821 31 75

Meditation am Montag
Montag, 14. | 21. August, 19-ca. 21 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation
Freitag, 2. | 9. | 16. August, 7-7.45 Uhr, Strandbad Vingelz, kleine Matte
Der Schmetterling, Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation, anschliessendes Bad im See, je nach Lust
Mitbringen: Bequem, in Schichten gekleidet, Trinkflasche. Bequeme Schuhe, Badezeug.
Kosten: Kollekte
Leitung und Anmeldung:
Jan Hartmann, 076 575 87 26,
Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.



BIEL EXTRA



Kinder holen Wasser



Wasserprojekt in Bafut-Agyati: Gerüst für 2 Wassertanks

Wasserbohrloch mit Solaranlage in Bafut, Kamerun

Wasser = Leben

Hurra – es ist 'fast' vollbracht

Die Solaranlage an der Technischen Mittelschule PSST in Bafut-Agyati ist montiert, das 15 Meter tiefe Wasserbohrloch gebohrt und mit Zementröhren gesichert. Nach den Sommerferien werden ca. 300 Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und das ganze Quartier von dieser Anlage profitieren. Konkret bedeutet dies u.a., dass die Student:innen frühmorgens nicht zuerst 2 Stunden Fussmarsch absolvieren müssen, um Wasser für s'Kochen und Körperhygiene zu holen. Dieses Wasser ist eine für uns schier unvorstellbare Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.

Was kostet eine Solaranlage samt Wasserbohrloch?

Die bisherigen Realisierungskosten belaufen sich auf ca. 24'000 Franken, welche die Kirchgemeinde Biel dank namhafter Beträge von Sponsoren, anderen Kirchgemeinden, der Stadt und grosszügigen Gottesdienst-Kollekten zur Verfügung stellen konnte (s. Chronik S 18!).

Strom ermöglicht Bildung

Die Arbeit an der Solaranlage startete im Spätherbst 2022. Bereits im Frühling

2023 erreichte uns die Nachricht, dass die Schulexamen nur dank des Solarstroms für den Fotokopierer hatten stattfinden können. Ansonsten wären die Prüfungen wegen Stromausfalls vereitelt worden. Im ganzen anglophonen Teil Kameruns fällt der Strom oft für Stunden, nicht selten gar für Tage aus. Die von uns finanzierte Solaranlage ermöglicht den geregelten Schulbetrieb, eine Computerklasse, die Beleuchtung im Internat der PSST, etc. Eine höchst willkommene Steigerung der Sicherheit an der gesamten Schule, insbesondere natürlich für die Mädchen.

Friede – Freude – Eierkuchen?

Wir wollen es nicht verheimlichen: Obwohl die Freundschaft und der gute Wille auf beiden Seiten gross sind, treten bei humanitären Laienprojekten über zwei Kontinente hinweg auch Schwierigkeiten auf. Da wäre einmal die unterschiedliche Kultur zu nennen, welche anlässlich der zweiwöchigen Delegationsbesuche 'nur' ansatzweise in künstlerischer und theologischer Sicht erkennbar ist. Während der intensiven Projektarbeit entdeckten wir erstaunliche Differenzen u.a. bei der Erstellung von Offerten und der Zahlungsmoral.

Während Personal- und Lohnkosten bei uns den grössten Budgetposten ausmachen, erscheinen diese nirgends in den Kostenvoranschlägen oder Abrechnungen aus Bafut. Wir wissen genau, wie viele Nägel oder Zementsäcke verwendet wurden. Wie lange die Bohrung oder die manuelle Produktion der Zementröhren brauchten, wissen wir nicht und es gibt eventuell gar keine Stundenrapporte. Somit sind und bleiben die unbezahlten Stunden der Projektleitung (hierzulande als Eigenleistung bekannt) für Verhandlungen, Aufsicht, Abrechnung, Berichterstattung und nicht zuletzt für die aufwändige Bargeldabholung in der Nachbarstadt Bamenda unbekannt.

Zum anderen kommunizieren die Bafuter*innen ganz anders als wir. In Biel basiert die Partnerschaft mit Bafut mehrheitlich auf Freiwilligenarbeit, wo man gelegentlich ein paar Tage mit Antworten zuwartet. In Bafut jedoch, trifft das Bohrloch samt Solarantrieb den Lebensnerv im Jetzt.

Zahlungsmoral und Whatsapp

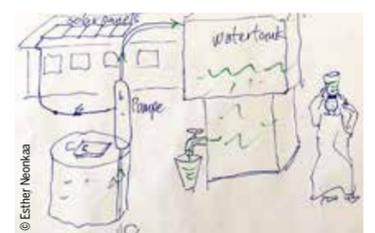
Während wir uns mit Antworten Zeit lassen, ist es für Esther Neonkaa (Projektleiterin Wasserprojekt) lebenswichtig, auch am Sonntagmorgen von uns zu hören, um anderntags auf der Baustelle weiterma-

chen zu können. Smartphones haben zum Glück die Kommunikationsmöglichkeiten in neue Sphären katapultiert. Heute könnte man innert Minuten antworten; ja, man kann sogar telefonieren. Wir konnten sogar Zahlungsanweisungen via Whatsapp senden oder bestätigen. Um jedoch Zahlungsanweisungen tätigen zu können, musste Frederick Tiku zuerst ein Bankkonto in Kamerun eröffnen, was bereits 2-3 Monate beansprucht hat. Die Bohrung für das Wasserloch startete demnach erst nach Eröffnung des Bankkontos im Januar, was wegen drohender Monsunregen theoretisch zu spät und riskant ist. Dank grossem Einsatz und Sorgfalt der Verantwortlichen in Kamerun ist es trotzdem gelungen.

Ein gemeinsam realisiertes Wasserprojekt wäre 2002, als die Partnerschaft gegründet wurde, undenkbar gewesen. Vor 2023 waren Zahlungen nach Bafut nur via persönliche Besuche oder teure Moneytransfers möglich.

Freundschaft, Liebe, Vertrauen...

Humanitäre Projekte bedingen mehr als eine 20-er-Note in der Kollekte! Ausdauer, Toleranz und das Ringen um Verständnis, starke Nerven und immer wieder ganz viel Liebe befeuern das Überwinden obgenannter Hürden. Nur so gedeihen ge-



Wasserprojekt in Bafut mit Solaranlage, Bohrloch und Wassertanks

genseitiges Vertrauen und Freundschaft. Für unsere Partnerinnen und Partner in Bafut sind wir, samt Sponsoren und Konfirmandenklassen grosse Hoffnung in schwierigen Zeiten, in denen ihnen sonst niemand mehr zu Hilfe kommt (DEZA und HEKS sind in Kamerun nicht mehr aktiv). Unsere Freundschaft gibt ihnen ein wenig Boden unter die Füße, eine kleine Perspektive in schier auswegloser Situation in Form von Wasser zum Leben und Strom zum Lernen!

THEO HOFER
(PROJEKTLITER BOHRLOCH)
SUSANNE HOSANG
(REDAKTIONSVERANTWORTLICHE)

PS. Wer sich mit einem Zustupf an den Abschlussarbeiten beteiligen möchte, nutzt dazu ganz einfach:
CH60 0900 0000 2500 8902 5

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
(im Studienurlaub von Juli-September)

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 327 04 44 | 079 194 0875
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Affolter Stefan (Vertretung von Pfr. Laux Juli-September)
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Schäfer Ruth, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

.....

**Weit wie das Meer,
ist Gottes grosse
Liebe,
wie Wind und
Wiesen,
ewiges Daheim.**

.....

MARKUS JENNY (RG700)

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
Al Ghandour Lara, 079 926 51 52
lara.alghandour@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch
31. 07. - 04. 08. Jacques Dal Molin
10. 08. - 11. 08. Carolin Weimer
17. 08. - 18. 08. Ruth Schäfer
24. 08. - 25. 08. Ruth Schäfer
28. 08. - 31. 08. Ruth Schäfer

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen
31. 07. - 04. 08. Philipp Koenig
07. 08. - 11. 08. Rahel Balmer
14. 08. - 18. 08. Rahel Balmer
21. 08. - 25. 08. Rahel Balmer
28. 08. - 01. 09. Carolin Weimer



CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch)
• Gertrud Frieden-Binggeli, geb. 1927, Fuchsenried 29
• Annemarie Geissbühler-Lanz, geb. 1927
• Rosa Pilar Huber-Rodel, geb. 1933
• Christoph Erwin Minder, geb. 1944, Alexander-Schöni-Str. 54
• Alice Neuenschwander-Laeuchli, geb. 1923, Erlacherweg 40 (Alterszentrum Cristal)
• Rosa Pfister-Weber, geb. 1928
• Elfriede Dora Zehnder-Streit, geb. 1926
• Hans Zitterli, geb. 1937, Schulhausstr. 11, Dotzigen

Taufe
• Lotta Mattea Grieb
• Cheyenne Willow Kradofer, geb. 2022
• Leya Maëla Spiess, geb. 2021

Hochzeit
• Samstag, 24.06.2023, Trauung von Manuela Wagner und Niklaus Schoepke in der Kirche Herzogenbuchsee, durch Pfr. Stefan Affolter

KOLLEKTEN

• 04.06. Mission 21 CHF 123.00
• 04.06. Partnerschaft Bafut, Brunnenprojekt CHF 1115.60 Konfirmationskollekte
• 11.06. Partnerschaft Bafut, Brunnenprojekt CHF 533.70 Konfirmationskollekte
• 11.06. Gassenküche CHF 694.90
• 18.06. Sollicitation des paroisses, Péry CHF 570.00
• 18.06. HEKS Soforthilfe Ukraine (Dambruch) CHF 298.20
• 25.06. Kirchliche Gassenarbeit Biel CHF 317.00

GESCHICHTE DES GELINGENS

Verlag Die Brotsuppe

Ein Gespräch mit Ursi Anna Aeschbacher

Ursi, du bist seit Jahrzehnten eine unermüdete Verlegerin, aus Biel, aus der Romandie, aus dem Tessin nicht weg zu denken. Kurz zu deinem Werdegang als Verlegerin.

In Biel aufgewachsen, bin ich jung nach Berlin gezogen. Ich habe studiert und arbeitete nebenbei im Propyläen-Verlag. Ich lernte alles rund um die Buchherstellung kennen. Nach Ausflügen zum Radio blieb ich immer in Verlagen hängen, zwanzig Jahre später wollte ich mehr selbst entscheiden und gründete meinen eigenen Verlag. Noch jetzt arbeite ich zum Beispiel für den Lambertus Verlag, gestalte Umschläge, lektoriere und layoute Bücher.

Zur Namensgebung 'die Brotsuppe'
Ich ging ins Kino und habe den Film 'Babettes Fest' gesehen, ein Film nach einer Geschichte von Tanja Blixen. Da ging es um häufig nicht ausgelebte Talente von Frauen und letztlich ums Gelingen: Eine Chefköchin aus Paris, die sich jahrelang als Mann verkleidet hatte und aufgefliegen war, flüchtete auf eine Insel und sah, wie die Ärmsten eine schlechte Brotsuppe essen mussten. Sie hat ihnen eine gute Brotsuppe gekocht – dieses Ausnichts-viel doch viel-machen hat den Namen gestiftet.

Und wie ist es heute mit deiner Verlagsarbeit?

Ich gebe 12 bis 14 Bücher pro Jahr raus. Im Programm sind ungefähr ein Drittel Übersetzungen und nochmal etwa ein Drittel Bücher von jungen und die restlichen von älteren, bereits bekannten Autor:innen.

Wie kommst du mit deinem kleinen Verlag finanziell über die Runden?

Früher hat ein kleiner Verlag etwa fünf bis zehn Jahre gebraucht, bis er eine Person und sich selbst ernähren konnte. Heute ist das unmöglich. Ich bekomme für einige der Bücher einen Teil der Druckkosten von Städten und Kantonen, das ist sehr hilfreich. Seit Covid ist die Situation für kleine Verlage noch schwieriger geworden. Es wurden zwar mehr, aber fast nur noch Bestseller verkauft. Die Schweiz, also das Bundesamt für Kultur, zahlt für kleine Verlage mit wenig Umsatz einen Kulturbeitrag von 7.500 Franken im Jahr, für grössere mit mehr Umsatz bis zu 80.000 Franken. Auch das hilft. Und trotzdem fehlt dauernd das Geld und wir kleinen Verlage jonglieren. Ich mache fast alles selbst, was ökonomisch gesehen gut ist. Ich kann mich 'selbst ausbeuten', Buchverkauf und Unterstützungen sind zu wenig.

Kommen wir zur Geschichte des Gelingens deines Verlags: Was ist dir gelungen, was weniger?

Es ist mir gelungen, den kleinen Verlag über Wasser zu halten. Es ist mir nicht gelungen, so etwas wie eine Unterstutzungsgruppe zu gründen und damit mehr finanziellen Freiraum zu garantieren. Verlage sorgen dafür, dass Geschichten, Gedichte etc. veröffentlicht werden, die Arbeit, die Bücher sind wichtig für das kulturelle Verständnis eines Landes. Gelingen ist also auch, wenn man Dinge anderen zur Verfügung stellen kann, die deren Leben bereichern oder bestenfalls ihnen etwas Sinn, Stoff zum Nachdenken, Grübeln und Träumen geben. Gelingen heisst nicht oder nicht nur, viel Geld zu verdienen oder für immer in Sicherheit zu sein. Es ist wie die Demo-



kratie, überaus wichtig, auch wenn wir manchmal verlieren. Was mir nicht gelungen ist? Meine Existenz zu sichern.

INTERVIEW: VERONICA PEYER

Verlagsprogramm und weitere Infos:
<https://diebrotsuppe.ch>

IMPRESSUM

Redaktionsteam August

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Philipp Koenig, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Noël Tshibangu, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für September 23
Donnerstag, 3. August 2023